



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1329

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Frau Wahrheit.

Und bist du denn so Feind des Guten,
So ungeschliff'n und unbescheiden,
Daß du kannst gar kein Wahrheit leiden,
So kumm ich gar nit in dein Haus.

Bäuerin.

So magst du gar wohl bleiben draus!
Wenn du nichts kannst, denn nur schimpfren,
Nach deinem Sinn mich wollt's regieren,
Bedarf ich wahrlich deiner nicht.

Frau Wahrheit.

Nun merk' ich wol, ihr seid entwicht,
Gleich wie all andre Menschen sein,
Die führen all ein guten Schein,
Doch eh ich noch kumm in ihr Haus,
So jagens schon mich wieder naus,
Wie's etwa thäten kaum die Heiden.

Bäuerin

(scharf, vor sie hintretend und immer eifriger).

Frau Wahrheit, wer könnt dich wohl leiden?
Erst thät ich gleich mich dein erbarmen
Als einer Glenden und Armen;
Nun aber gar nicht wundert's mich,
Daß Niemand will herbergen dich,
Du tadelst Jedermann auf Erd,
Bist gar feindselig und unvert.
Dein Hartsal machst du dir nur selber, —
Drum pack dich, du Unflat, du gelber!
Nehm dich zur Herberg, wer da woll,
Mein Haus dir nimmer werden soll.
Kumm, lieber Mann, laß uns heimgehn
Und laß Frau Wahrheit drinnen stehn!

Bauer.

Mit guter Nacht scheid' ich davon;

(Zu den Zuschauern.)

Will einer hier die Wahrheit han,
Der mag sie heimführen nach Haus,
Ich will mich von ihr drehen aus,